

Serbske mjenja w Dolnej Łužycy

Sorbische Eigennamen in der Niederlausitz

Inventarisierung und Beschreibung



Serbski Sorbisches Institut

Teilprojekt des Gesamtvorhabens „Digitales Portal zu sorbischen und Lausitzer Sprach- und Kulturlandschaften“ (Modul 2)

Arbeitspaket 1: Sachbezug, Wortbildung und Grammatik (siehe extra Poster)

Onomastik und Etymologie (Arbeitspaket 2)

UNSER ZIEL ist eine umfassende digitale Erschließung des niedersorbischen Namenschatzes. In der ersten Projektphase werden bisher unpublizierte Sammlungen sorbischer Namen, die Inhalte der gedruckten namenkundlichen (onomastischen) Literatur und Namen aus archivalischen Quellen bearbeitet. Diese Sammlungen sind sehr heterogen. Jede ist hinsichtlich ihres Aufbaus, Inhalts und Umfangs anders. Dem entsprechend müssen jeweils unterschiedliche Angaben in eine einheitliche Datenstruktur integriert werden. Die wichtigsten dieser Sammlungen sind:

Mucke, E.: Bausteine zur Heimat-Kunde des Kreises Luckau, 1918.

Schwela, Chr. G.: Die Flurnamen des Kreises Cottbus, Berlin 1958; ND 2019.



Zur Kartenskizze der Gemarkung Birkichen, Kreis Lübben, Dr. Friedrich Redlich, Leipzig, den 20.9.1956

Gewässer:
a) = Grenzgraben
b) = Molkereigraben
c) = Teichgraben
"Dorfstraße" (von Norden nach Süden)

Flurnamen:
1. Buchte (Grünland, Wiese)
2. Luch (Acker und Wiesen)
3. Bncken
4. Mischel (s.T., Grünland, Acker)
5. Woltsche (s.T., Grünland, an Laubwald angrenzend)
6. Dög (Acker und etwas Wiese)
7. "Acker" (Acker)
8. Watschook (Acker)

124. Seilendorf
(Dorf mit Bismarck)

1. Crisna: a) Bismarck bei dem Bismarckenden Zelle, pl. älter Zeilwie, wasz entweber lagos (sg.) ob. hagna (pl.) zu erlangen (B); es bedeutet den Bismarck oder die Bismarck, in deren Gemarkung sich der Ort befand. Bismarck ist die ursprüngliche Bezeichnung des Ortes. Bismarck ist die ursprüngliche Bezeichnung des Ortes. Bismarck ist die ursprüngliche Bezeichnung des Ortes.

Die Flurnamen des Kreises Cottbus
Wiesendorf — Nassen

do Nassen, w Nassen, Nassen, Nassen.

a) Papitz: Nassen.
b) Lp. Wiesendorf. D. Wiesendorf. Hpt. Nassen-Wiesendorf.
c) aus an + wiesen am Wiesenbach, am Heusch.
d) der dt. Name Nassen. — Schmitz; Schmitz; Synter-Zinnitz; Senja; Jglt.; Senja/Böhm.

Flurnamensammlung von Fr. Redlich, im Sorbischen Institut.

100 Kuba-Słoneński: XIV, 100

14. Bótoje (ně. Bótoje).
1. Břazyna. 2. Wólžyna. 3. Za goru. 4. Pód goru.

15. Zakřeje (ně. Zakřeje).
1. Brakota. 2. Dubica. 3. Dubie-teich. 4. Dubie-graben. 5. Winica. 6. Gójsčo. 7. Wleca. 8. Blesk. 9. Glinowe žry. 10. Cylgowina. 11. Sibirien. 12. Rufland. 13. Kusarawa. 14. Lušk. 15. Sproka. 16. Pšedje. 17. Krowca. 18. Nowina. 19. Hagon. 20. Sternasčo. 21. Oranada. 22. Kjaerawowy lušk. 23. Paswiščo.

Kuba-Słoneński: Leżownostne mjena Grodkowskeho wokrjesa, in: ČMS 14 (1913), 97–103. (<https://www.serbski-institut.de/de/dnlarchiv/cms-1913.2107.pdf>)

```
prefix dct: <http://purl.org/dc/terms/> .
prefix mtn: <https://mtn.rsk.org/schema/> .
prefix rdfs: <http://www.w3.org/2000/01/rdf-schema#> .
prefix skos: <http://www.w3.org/2004/02/skos/core#> .
<https://mtn.rsk.org/field/10202948012> a mtn:field ;
mtn:alias "Zb202948012" ;
mtn:location_level <https://mtn.rsk.org/place/2203/> ;
mtn:number "12" ;
mtn:parish <https://mtn.rsk.org/place/2203/> ;
mtn:site_recorded "N" ;
<https://mtn.rsk.org/name_record/202948012> a mtn:name_record ;
mtn:alias "Zb202948012" ;
mtn:documented_in <https://mtn.rsk.org/document/20/> ;
mtn:name_variants [ mtn:name_variant "Dubrauke" ;
sourceText "Karte@deu" ] ;
mtn:place <https://mtn.rsk.org/place/2203/> ;
mtn:parish <https://mtn.rsk.org/place/2203/> ;
mtn:site_recorded "N" ;
mtn:alias "Zb202948012" ;
rdfs:label "Richtung vom Ortskern"@deu ,
"pódase wót wejsnego jedra"@dsb ,
"direction from center of village"@eng .
<https://mtn.rsk.org/document/20> a mtn:document ;
mtn:alias "Zb202948012" ;
rdfs:label "Brandenburgische Flurnamensammlung"@deu ;
dct:terms:bibliographicCitation "BLHA 2A II Gen 374; Flurnamensammlung; 1935-1943 (Akte)"@deu .
```



Flurnamensammlung von E. Tschernik, im Sorbischen Kulturarchiv

Die Projektergebnisse – in der ersten Phase eine umfassende, graphenbasierte Datenbank niedersorbischer und niederlausitzer Flurnamen - werden in die digitalen Ressourcen des Sorbischen Instituts integriert. Orts- und Familiennamen folgen in den anschließenden Projektphasen. Schon jetzt gibt es über sorbische Namen in der Niederlausitz auf <https://niedersorbisch.de/mjenja> reichhaltige Informationen, die kontinuierlich ausgebaut werden. Hierzu gehören auch Etymologien sorbischer Orts- und Familiennamen, die im Rahmen eines anderen Projekts bearbeitet werden.

PROJEKTTEAM

- Gesamtleitung: Hauke Bartels (hauke.bartels@serbski-institut.de)
- Modulkoordination in AP 2: Christian Zschieschang (christian.zschieschang@serbski-institut.de)
- Projektgruppe: Hans-Peter Ederberg, Tobias Pressler



Informationen zum Gesamtvorhaben



Das Sorbische Institut wird institutionell gefördert durch die Stiftung für das sorbische Volk, die jährlich auf der Grundlage der beschlossenen Haushalte des Deutschen Bundestages, des Landtages Brandenburg und des Sächsischen Landtages Zuwendungen aus Steuermitteln erhält.



Das Vorhaben wird durch die Stiftung für das sorbische Volk aus Mitteln des Bundesministeriums des Inneren und für Heimat aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert

Weitere Informationen zum aktuellen Projekt

